



PERSONALRATSWAHLEN 2016

9. März: Wählen gehen!

Die Organisation wird verändert, und plötzlich ist dein Arbeitsplatz nicht mehr in Bremen sondern in Bremerhaven. So geschehen bei der Trennung von Wasserschutz und Verkehr. Pech – könnte man sagen. Sagt aber ein Personalrat nicht. Ganz im Gegenteil, nur der Personalrat kann soziale Härten mindern oder sogar ganz verhindern. Er setzt sich für die Beschäftigten ein. Er wirkt mit bei wichtigen Entscheidungen, betrachtet sie aus der Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nimmt Einfluss im Sinne der Betroffenen. Vier Jahre dauert eine Amtsperiode, vier Jahre, die der Personalrat für euch da ist, wenn ihr ihn braucht. Aber einmal in vier Jahren braucht der Personalrat euch. Euch alle!

Meine Wahl...



Also **WÄHLEN GEHEN** am 9. März. Oder Briefwahl nutzen und an unserem Gewinnspiel teilnehmen.

Kandidaten für den Gesamtpersonalrat

Gruppe Beamte



Platz 3: Jochen Kopelke



Platz 10: Dierk Stahl



Platz 13: Nils Winter

Platz 15: Heinfried Keithahn
Platz 18: Christina Biese
Platz 20: Gernot Pollex



Gruppe Arbeitnehmer



Platz 15: Martina Tietgens



Platz 20: Bernd Hinrichs



Kandidaten für den Personalrat Polizei Bremen

Liste Schutzpolizei



Platz 1: Nils Winter



Platz 2: Christina Biese



Platz 3: Michael Birkhan

- Platz 4: Peter Schnaars
- Platz 5: Torsten Diekmann
- Platz 6: Klaus Dunker
- Platz 7: Jesper Theis
- Platz 8: Kim Kunze
- Platz 9: Jens Vogel
- Platz 10: Oliver Henseleit
- Platz 11: Julian Kulgart
- Platz 12: Jörg Kleischmann
- Platz 13: Carsten Hartmann
- Platz 14: Peter Rak
- Platz 15: Florian Reitmeyer
- Platz 16: Oliver Feil
- Platz 17: Maic Dreesmann
- Platz 18: Ilka Frömbgen

TERMIN

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe 2016, Landesjournal Bremen, ist der **6. März 2016**.

Artikel bitte mailen an:
Ahlersbande@t-online.de

Liste Bereitschaftspolizei



Platz 2: Manfred Waldeck



Platz 1: Jens Bley



Platz 3: Michael Hellberg

- Platz 4: Rolf Meinken
- Platz 5: Uwe Wruck
- Platz 6: Friso Gammelin
- Platz 7: Jannik Wessels
- Platz 8: Maike Buggel
- Platz 9: Svenja Jasmin Niemes
- Platz 10: Thilo Koch
- Platz 11: Kai Böttcher



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Bremen

Geschäftsstelle:
Bgm.-Smidt-Straße 78
28195 Bremen
Telefon (04 21) 9 49 58 50
Telefax (04 21) 9 49 58 59
Behörde: 1 09 48
Internet: www.gdp-bremen.de
E-Mail: info@gdp-hb.de

Redaktion:
Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X



PERSONALRATSWAHLEN 2016

Kandidaten für den Personalrat Polizei Bremen

Liste Kriminalpolizei



Platz 1: Rolf Oehmke



Platz 2: Lüder Fasche



Platz 3: Lutz Jurkschat

- Platz 4: Dennis Janke
- Platz 5: Cornelia Renken
- Platz 6: Egbert Degwitz
- Platz 7: Christina Frister
- Platz 8: Thomas Maruhn
- Platz 9: Stefan Prieser
- Platz 10: Lonio Kuzyk
- Platz 11: Rüdiger Kloß
- Platz 12: Thomas Bartz
- Platz 13: Ralf Hübner
- Platz 14: Lutz Bothe
- Platz 15: Thomas Merer
- Platz 16: Detlef Ladegast
- Platz 17: Peter Varnhorn

Liste Wasserschutz und Verkehr



Platz 1: Dierk Stahl



Platz 2: Caren Schlüter



Platz 3: Peter Borchert



- Platz 4: Ralf Blume
- Platz 5: Esrin Korff-Avunc
- Platz 6: Melanie Viertel
- Platz 7: Torben Sommer
- Platz 8: Heiko Huesmann
- Platz 9: Ralf Mühlenstedt
- Platz 10: Andreas Votres

Liste Zentrale Dienste



Platz 1: Bernd Damberg



Platz 2: Wolfgang Meyerdierks



Platz 3: Andreas Unglaube



- Platz 4: Christina Brandes
- Platz 5: Gernot Pollex

PERSONALRATSWAHLEN 2016

Kandidaten für den Personalrat Polizei Bremen

Liste Tarif und Soziales



Platz 1: Axel Kniefs



Platz 2: Oliver Theis



Platz 3: Jens Raczkowski



Platz 4: Stefan Wenzel

Platz 5: Oliver Sascha Herrmann

Kandidaten für das Stadtamt Bremen

Liste Arbeitnehmer



Platz 1: Dörte Scholz



Platz 2: Rainer Besser



Platz 3: Nicolaos Pedrides

Platz 4: Milko Neumann

Platz 5: Timo Kuzyk

Platz 6: Jochen Voß

Platz 7: Andre Blume

Platz 8: Silvia Osterkamp

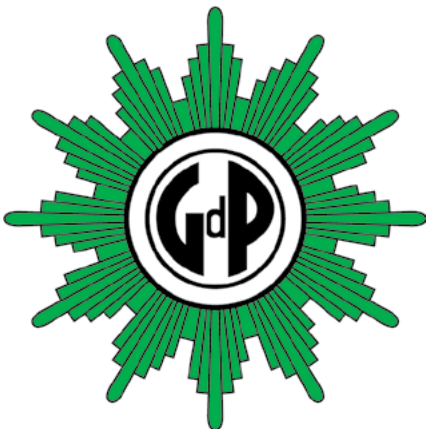
Platz 9: Marcus Gersmeyer

Platz 10: Jan-Lukas Lück

Platz 11: Michael Jablonsky

Platz 12: Hilda Husser

Liste Beamte



Platz 1: Eva Brosenne



Platz 2: Malte Zacharias



Platz 3: Matthias Jeß



PERSONALRATSWAHLEN 2016

Kandidatinnen Frauenbeauftragte Polizei Bremen



Ronda Jütting



Gabrielle Kudlik



Kandidaten in Bremerhaven

Liste Beamte



Platz 1: Sven Ahlers



Platz 2: Addick Dose



Platz 3: Dierk Dierks

- Platz 4: Jörg Eilers**
- Platz 5: Nicole Füllmich-Penshorn**
- Platz 6: Wenke Heitmann**
- Platz 7: Cornelia von Hollen**
- Platz 8: Benjamin Kiek**
- Platz 9: Stefan Maier**
- Platz 10: Andreas Meinen**
- Platz 11: Kai von Oesen**
- Platz 12: Juliane Rath**
- Platz 13: Axel Riek**
- Platz 14: Robert Sauer**
- Platz 15: Stefan Welk**

Liste Tarifbeschäftigte



Platz 1: Tatjana Bremer



Platz 2: Alexandra Brinkmann



Platz 3: Berit Levermann



- Platz 4: Susanne Pollok**
- Platz 5: Heike Rensch**
- Platz 6: Elke Schlarmann**
- Platz 7: Jens Schmidt**
- Platz 8: Manuela Urban**
- Platz 9: Brigitte Weinhold**

Dr. Sieling: „Wir brauchen mehr Polizisten auf der Straße“

Der GdP-Vorstand folgte am 27. 1. 2016 der Einladung des Bürgermeisters Dr. Carsten Sieling ins Rathaus. In einem rund zweistündigen Gespräch tauschten sich die Beteiligten intensiv über die derzeitige angespannte Arbeitssituation der Sicherheitsbehörden aus.

Martina Tietgens, Rolf Oehmke und Jochen Kopelke stellten an mehreren aktuellen Beispielen dar, mit welchen Problemen die Polizei und das Stadtamt Bremen derzeit zu kämpfen haben. Einig waren sich alle, dass die erhöhte Zielzahl

bei der Polizei ein richtiger Schritt ist, aber die neuen Herausforderungen eine erneute Erhöhung zur Folge haben muss. Jochen Kopelke mahnte im Gespräch deutlich: „Die Reserven der Polizei sind aufgebraucht. Es muss schnellstmöglich eine Verbesserung der derzeitigen Situation geben, bevor auch die Polizeiarbeit zunehmend krank macht.“

Carsten Sieling bekräftigte den Schwerpunkt Innere Sicherheit und fordert deutlich mehr Polizisten für die Straße, um die Probleme für Bürgerinnen und Bürger auch tatsächlich lösen zu können. Beim Thema robuste Unterbringung für extrem

straffällig gewordene minderjährige Ausländer wies der Bürgermeister darauf hin, dass die Sozialsenatorin im 1. Quartal ein Konzept vorlegen muss. Kopelke wies darauf hin, dass eine Übergangslösung bis zur Inbetriebnahme einer besonderen Einrichtung nicht „auf dem Rücken der Polizisten“ ausgetragen werden darf.

Martina Tietgens stellte in dem Gespräch eindrucksvoll Lösungsansätze zur Verbesserung der angespannten Personalsituation und Krankensituation im Stadtamt dar. Aus Sicht der GdP sind die Erhöhung des Personalkerns und die Übernahme der bereits eingesetzten Nachwuchskräfte geeignete Maßnahmen.

Weitere Themen der Gesprächsrunde waren u. a.:

- Verschobene Beförderungen
- Haushaltsverhandlungen 2016/2017
- Aufstockung des Personals im Stadtamt Bremen
- Flüchtlingssituation: derzeitige extreme Belastung in allen Bereichen der Sicherheitsbehörden
- GdP-Positionspapier „Auswirkungen der Flüchtlingssituation in Deutschland auf die Polizei“
- Gewalt gegenüber Polizeibeamten und Amtsträgern

Der GdP-Landesvorsitzende und der Bürgermeister vereinbarten weitere Gesprächstermine für die Zukunft.

GRATULATION

90. Geburtstag von Richard Gilch



(V. l. n. r.) Jochen Kopelke, Richard Gilch, Wolfgang Karzenburg

Am 29. Januar feierte Richard Gilch seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Ehrentag gratulierten der GdP-Vorsitzende Jochen Kopelke und der Vorsitzende der Fachgruppe Senioren, Wolfgang Karzenburg. Kollege Richard Gilch begann 1947 seine Ausbildung bei der Polizei in Bremen-Borgfeld und war dann fünf Jahre Schutzmann in Huchting. 1952 der Wechsel zur Bereitschaftspolizei, dort Ausbilder im ersten Einstellungsjahrgang. 1960 begann der Kommissarsanwärterlehrgang mit anschließendem Lehrgang in Hilstrup. Es folgten sieben Jahre Fachlehrer an der Landespolizeischule, dann stellvertretender Revierleiter in Walle, danach ein Jahr als KvD. 1970 begann der Ratslehrgang in Hilstrup. Nach Abschluss des Lehrganges Verwendung in der Leitung Schutzpolizei als S1 und später Leiter der Schutzpolizei bis zum Ruhestand. Wir konnten über die gute Erinnerung an seine Dienstzeit nur staunen. Im Ruhestand unternahm Richard Gilch Reisen, die ihn u. a. nach Israel, in die Sahara, Ägypten und Ostasien führten. Ein besonderes Reiseerlebnis war die Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn nach China. Es war interessant, unserem Kollegen zuzuhören. Wir wünschen ihm alles Gute.

FG/SENIOREN Monatstreffen

Bremerhaven

Dienstag, 8. März 2016, 16.00 Uhr, Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhaufen 8

Bremen

Donnerstag, 19. März 2016, 15.30 Uhr, Grollander Krug

Gäste: Eine Abordnung der Senioren IG Metall Bremen

Wolfgang Karzenburg



JUNGE GRUPPE

Neues Jahr, aber immer noch **AUCH MENSCH!**

Das neue Jahr 2016 war noch keine zwei Wochen alt, da gab es schon wieder viele Anlässe in Deutschland, dass die innere Sicherheit in aller Munde war. Hierbei lag der Fokus immer wieder auf dem Handeln der Polizei und der tatsächlichen gesellschaftlichen Situation in Deutschland. Was aber mit all den Polizeibeamten ist, die die Auswirkungen politischer Beschlüsse und Entscheidungen in ihrem täglichen Dienst für Stadt und Land ertragen müssen, kam leider nur wenig zur Sprache.

Grund genug für die JUNGE GRUPPE Bremen, die Kampagne AUCH MENSCH nochmal in das Bewusstsein der bremischen Politiker zu rufen.

Am 14. 1. 2016 tagte die staatliche Deputation für Inneres der 19. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft. Es hätte keinen besseren Zeitpunkt und keinen besseren Ort geben können, um den politischen Verantwortlichen nochmals aufzuzeigen, dass Polizeibeamte nicht das Feindbild eines demokratischen Staates sein dürfen!

Auf der Tagesordnung standen Punkte wie Auseinandersetzungen zwischen Ultras und der Polizei, der Brandanschlag auf die Halbgruppenwagen am Revier Schwachhausen und die Evaluation der Spuck-

schutzhaube. Nicht nur deswegen fanden sich Vertreter der JUNGEN GRUPPE Bremen zusammen und traten ihren Weg zur Bürgerschaft an. Sie waren zusätzlich ausgerüstet mit Flyern, Textilaufklebern und diversen guten Argumenten und Fakten, um deutlich zu machen, dass mehr Rückendeckung vonseiten des Staates, vonseiten der Politik kommen muss.

Direkt zu Beginn trafen Vertreter der JUNGEN GRUPPE vor der Bremischen Bürgerschaft auf den Innensenator Ulrich Mäurer (SPD). Im Gespräch mit ihm sowie dem Innendeputierten der SPD, Herrn Sükrü Senkal, machte Nils Peters, Vorsitzender der JUNGEN GRUPPE Bremen, deutlich, dass die Anzahl der Angriffe auf Polizeibeamte immer weiter steige. Er bat darum, den Menschen hinter der Uniform auch aufseiten der Politik zu würdigen, zu schätzen und vor allem rechtlich und politisch zu unterstützen. Mäurer und Senkal bekundeten spürbares Interesse an der Kampagne und zeigten sich gesprächsbereit.

Im Weiteren wurde es uns ermöglicht, vor dem Sitzungsraum auf die Kampagne und die damit verbundene Thematik aufmerksam zu machen. Wilhelm Hinners (CDU) gab hierfür als Vorsitzender der staatlichen und städtischen Innendeputation sein Einverständnis. Hier konnten nochmal viele gute Gespräche



Julian Kulgart

mit den Deputierten der einzelnen Parteien geführt werden. Dabei vernahmen wir fast ausnahmslos folgende Aussage seitens der politischen Vertreter: „Wir sind auf Ihrer Seite“.

In der anschließenden Sitzung wurde diese Meinung auch größtenteils deutlich. Lediglich einzelne Vertreter der Parteien DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen äußerten sich respektlos zum Thema „Angriffe auf Polizeibeamte“. Nach Sätzen wie „Flaschenwürfe auf Polizisten hat es schon immer gegeben, das ist keine neue Dimension.“ oder „Wenn frustrierte Fans auf frustrierte Polizisten treffen, könnte man das auch als Anleitung zum Unglücklichsein werten“ wurde jedoch viel Unverständnis bei den anderen Sitzungsteilnehmern deutlich, welches sie auch zum Ausdruck brachten.

Alles in allem konnte die JUNGE GRUPPE erneut in vielen Einzelgesprächen ihre Position deutlich machen. Die Forderung nach mehr Rückhalt für Polizeibeamte in der Politik sowie einer Verschärfung der Strafvorschriften in Bezug auf Angriffe gegen Polizeibeamte konnte in allen Gesprächen vermittelt werden.

Julian Kulgart

Anzeige

Gewalt gegenüber Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten steigt!

Wir sichern ab



GdP – eine starke Partnerschaft – PVAG Polizeiversicherungs AG



Infos unter www.pvag-bremen.de
0421 391424



Ist Anspucken eine Körperverletzung nach § 223 StGB?

Dem Verfahren der Strafkammer des BGH lag ein Sachverhalt zugrunde, bei dem eine Person zweimal in Richtung eines Polizeibeamten spuckte und der Auswurf ihn einmal im Gesicht traf. Dies erzeugte bei ihm starke Ekelgefühle und einen mehrere Stunden anhaltenden Brechreiz.

Der BGH hatte zu prüfen, ob diesen Tatbestand der Körperverletzung nach § 223 Abs. 1 StGB erfüllt. In objektiver Hinsicht genüge eine bloße seelische Beeinträchtigung für eine „körperliche Misshandlung“ nicht, nötig seien vielmehr auch körperliche Auswirkungen, so der BGH.

Die bloße Erregung von Ekelgefühlen genüge nicht, das Hervorrufen eines Brechreizes hingegen schon. In subjektiver Hinsicht kam die Strafkammer im vorgelegten Fall zu dem Ergebnis, dass ein Vorsatz bezogen auf die Verursachung von Brechreiz nicht festgestellt werden konnte, sodass eine Verurteilung wegen vorsätzlicher Körperverletzung nach § 223 StGB ausscheide, eine Verurteilung wegen fahrlässiger Körperverletzung nach § 229 StGB hingegen möglich sei.

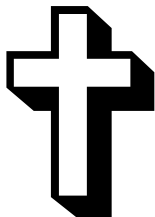
**BGH vom 18. 8. 2015. Az.: 3 StR 289/15
RAin Dr. C. Albrecht-Sautter**



PERSONALRATSWAHLEN 2016

9. März 2016 – Wählen gehen!

NACHRUF



Wir trauern um unseren Kollegen

Thomas Harlos-Boekhoff



Thomas war viele Jahre stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Bremerhaven. Lange Zeit war er auch Vorsitzender des Landesfachausschusses Beamten- und Besoldungsrecht.

Mit seiner ruhigen und sympathischen Art hat er sich stets für die Interessen und Nöte der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Er war ein herzensguter Mensch, den wir stets in bester Erinnerung behalten werden.

Gewerkschaft der Polizei
– Kreisgruppe Bremerhaven –

